



Fan-Post

+++ 13. Jahrgang +++ Ausgabe 213 +++ 25. Januar 2013 +++ Auflage: 250 +++



DSC Arminia Bielefeld

Kickers Offenbach



(23. Spieltag - Saison 2012/2013)

Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

Alles bleibt anders?

Der Jahreswechsel, das absolvierte Trainingslager in der Türkei und die vergangenen Testspiele bieten dem außenstehenden Beobachter keinen wirklichen Grund zur Spekulation. Wenn man sich überlegt, welche Prognosen und Hoffnungen in den vergangenen Jahren nach der Winterpause in den Köpfen der Fans und Beteiligten im Verein herumgeisterten, darf diese ruhige Winterpause als Fortschritt gewertet werden. Momentan gibt es zum Glück keine Abstiegsängste und auch keine öffentlichen Diskussionen über die finanzielle Schieflage des Vereins. So kann es weitergehen! Sportlich bleibt es auch sicherlich spannend, so dass wir uns auf eine nicht allzu langweilige restliche Rückrunde freuen dürfen. Jetzt fehlt nur noch ein erwärmendes Spiel und ein Dreier, um dieses seltene Freitagspiel vollends genießen zu können.



Foto: bielefeld-fotos.de

DSC-Spiele in der Übersicht

1. Mannschaft :

Letzte Spiele:

24.11.12 DSC - Wacker Burghausen 3:0 [1:0]
01.12.12 Aachen - DSC 2:1 [0:0]
08.12.12 BvB II - DSC 4:2 [1:2]

Nächste Spiele:

29.01.13 Saarbrücken - DSC 19 Uhr
02.02.13 Karlsruher SC - DSC 14 Uhr
09.02.13 DSC - Rot Weiß Erfurt 14 Uhr

2. Mannschaft :

Letzte Spiele:

11.11.12 Gievenbeck - DSC II 1:2 [0:0]
16.11.12 DSC II - TSG Sprockhövel 6:0 [5:0]
02.12.12 Erkenschwick - DSC II 4:0 [2:0]

Nächste Spiele:

09.12.12 DSC II - Schermerbeck verlegt
16.12.12 Westfalia Herne - DSC II verlegt
17.02.13 RW Ahlen - DSC II 15 Uhr

1	-	VfL Osnabrück	22	14	5	3	36:14	22	47
2	-	Karlsruher SC (A)	22	12	7	3	39:14	25	43
3	-	Preußen Münster	22	12	7	3	38:17	21	43
4	-	Arminia Bielefeld	21	11	6	4	33:21	12	39
5	-	SpVgg Unterhaching	21	11	6	4	36:26	10	39
6	-	1. FC Heidenheim	21	10	4	7	36:31	5	34
7	-	Chemnitzer FC	22	8	6	8	32:29	3	30
8	-	VfB Stuttgart II	21	8	5	8	27:25	2	29
9	-	Wacker Burghausen	21	9	2	10	27:30	-3	29
10	-	Hansa Rostock (A)	21	8	5	8	22:27	-5	29
11	-	Kickers Offenbach	21	7	5	9	30:29	1	26
12	-	1. FC Saarbrücken	21	7	4	10	28:35	-7	25
13	-	SV Babelsberg 03	20	6	5	9	17:26	-9	23
14	-	SV Wehen Wiesbaden	20	3	13	4	26:29	-3	22
15	-	Rot-Weiß Erfurt	21	5	7	9	25:37	-12	22
16	-	Hallescher FC (N)	22	5	6	11	18:32	-14	21
17	-	Stuttgarter Kickers (N)	21	5	5	11	21:25	-4	20
18	-	Alemannia Aachen (A)	20	4	7	9	20:30	-10	19
19	-	Borussia Dortmund II (N)	21	4	6	11	19:38	-19	18
20	-	SV Darmstadt 98	21	3	7	11	18:33	-15	16

Angriff von Rechtsaußen – Wie Neonazis den Fußball missbrauchen

Die erste Veranstaltung der Fan-AG im Jahr 2013 steht vor der Tür. **Am Donnerstag, den 21. Februar 2013, laden wir ab 19:05 Uhr zu einer Lesung in den Sechzehner der Westtribüne (Einlass: 18:30 Uhr).** Im Fußball sehen Rechtsextremisten ein Feld, in dem sie ihre menschenverachtenden Ansichten verbreiten und neue Anhänger gewinnen können. Dass sie dabei in einzelnen Fällen besorgniserregende Erfolge verzeichnen können, beweist das Buch des Berliner Journalisten Ronny Blaschke: „Angriff von Rechtsaußen“. Der Autor befasst sich seit Jahren mit dem rechtsextremen Treiben im Fußball und liefert eindringliche Beispiele: In Leipzig unterwandern Neonazis die Fanszene, in Lüdenscheid amtiert ein NPD-Funktionär als



Schiedsrichter, in Wetzlar als Jugendtrainer. Neonazis gründen Sportvereine, um Jugendliche an ihre Kameradschaften heranzuführen; sie nutzen Fußballturniere zur Vernetzung und zur Stärkung ihrer Gruppenidentität. Musik, Kleidermarken, Internet sind den Rechtsextremen Medien, über die sie ihre Gesinnung wirksam in den Fanszenen präsentieren und verbreiten. Ronny Blaschke lässt Neonazis und Gegen-Aktivisten zu Wort kommen. Er beschreibt, wie Rechtsextreme das Verständnis von Demokratie und Toleranz im Fußball nachhaltig schädigen. Mit seinem sorgsam recherchierten und spannend verfassten Buch liefert er eine längst fällige Bestandsaufnahme – und ein Plädoyer für eine politische Diskussionskultur im Sport. **Der Eintritt ist wie immer frei.**

Tradition muss gepflegt werden – Christmas Kicker Turnier 2012

Zack, da ist das Jahr schon wieder (fast) vorbei und die Adventszeit füllt unsere Herzen mit Freude und Frohsinn. Doch wer denkt in dieser Jahreszeit schon an Glühwein und Geschenke?! Das wahre Highlight im Dezember ist natürlich das traditionelle, nach alten Bräuchen zelebrierte und heiß ersehnte Christmas Kicker Turnier vom Fan-Projekt. Und so fanden sich im Anschluss an das erfolgreich absolvierte letzte Heimspiel gegen die Zweitvertretung von Borussia Dortmund, ein halbes Dutzend Teams in den heiligen Hallen des FP's ein um den diesjährigen Sieger zu ermitteln.



Schnell kristallisierte sich heraus, dass der Titel in diesem Jahr beinahe allen angetretenen Teams zuzutrauen war. Vielleicht lag es an den häufigen Trainingseinheiten oder es war einfach nur Glück, dass sich am Ende das Team „Problemfälle“ gegen die Mannschaft „Gastspiel“ mit 10:irgendwas durchsetzen konnte und den jetzt schon „legendären“ Pokal in die Höhe stemmen durfte. Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle aber auch die großartige Leistung der „Landschaftsmaler“, die sich durch „vollen“ Einsatz einen Platz in unseren Herzen erspielt haben.

Der 9. Erinnerungstag im
deutschen Fußballam 19. Spieltag
der Bundesliga (25. - 27 .01. 2013)

am
20. Spieltag der 2. Bundesliga (01.
- 03. 02. 2013) und
in den 3. Ligen und in den
Amateurligen



Am 27. Januar begehen wir den Gedenktag für alle Opfer des Naziregimes und den Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. An den Spieltagen um den 27. Januar erinnern wir uns zusammen mit allen anderen Fußballfans, mit der DFL und dem DFB, an seine damals preisgegebenen Mitglieder. Wir gedenken unserer Familienmitglieder und deren Angehörige in Verbundenheit und Respekt. Wenn wir sie dem Vergessen entreißen, ehren wir sie. Dass es zu diesen Verbrechen kommen konnte, daran haben Personen, Vereine, Institutionen und Ständeorganisationen im damaligen „Deutschen Reich“ tatkräftig mitgewirkt. Auch der Fußball war beteiligt. Bis heute erschrecken wir darüber, was Menschen anderen Menschen antun können. Das Geschehene sprengte den Rahmen des bis dahin Vorstellbaren. Als ab April 1933 der deutsche Fußball, ganz im Einklang mit den rassistischen und politischen Vorstellungen der Naziführung, seine Vereine aufforderte, ihre jüdischen und kommunistischen Spieler, Funktionäre und Mitglieder aus der Vereinsfamilie auszuschließen, wer sagte da Nein und setzte sich gegen dieses Unrecht zur Wehr? Wenige zu Wenige. Bei diesen ausgegrenzten Familienmitgliedern ging es um Leben und Tod. Wer nicht emigrieren konnte, wie z. B. Kurt Landauer, Präsident des FC Bayern München, oder Gottfried Fuchs, ein jüdischer deutscher Fußballnationalspieler, den trafen Ausgrenzung, Unterdrückung und die Vernichtung durch die Nationalsozialisten mit unvorstellbarer Brutalität. Wenige überlebten in den Gefängnissen, Arbeits- und Konzentrationslagern. Sie waren lebenslang gezeichnet, ihre Familienangehörigen ebenfalls. Die Überlebenden des Konzentrationslagers Dachau haben nach ihrer Befreiung ihr gesellschaftliches und politisches Handeln in zwei Worte gefasst:

Nie wieder!

Allen auf den Tribünen, dem Spielfeld und den Ersatzbänken, gilt diese Botschaft und Aufforderung am Spieltag um den 27. Januar 2013. Dass in Deutschlands Fußballfamilie dieses „Nie wieder“ immer mehr an Bedeutung gewinnt, zeigen die Fahrten der Fangruppen und der Fanprojekte zu den KZ-Gedenkstätten Auschwitz und Dachau, ihre bunten und beeindruckenden Choreografien im Stadion und die vielen intelligenten Veranstaltungen zu den Erinnerungstagen.

Das „Nie wieder!“ haben die Präsidenten der DFL und des DFB, zusammen mit dem Trainerteam der deutschen Nationalmannschaft und den Spielern Lukas Podolski, Miroslav Klose und Philipp Lahm bei ihrem Besuch in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau am 1. Juni 2012 gestärkt. Mit ihrem „stillen Gedenken“ setzten sie ein klares Zeichen. Das „Nie wieder!“ im Stadion und in der Gesellschaft ist dringend geboten. Die Gruppe der Neonazis wächst und nimmt Einfluss, nicht nur auf die „Kurve“. Rassistische, fremdenfeindliche und antisemitische Sprüche, Symbole und Aktionen steigen in einem erschreckenden Maße. Dadurch beleidigen und kränken die Neonazis die verfolgten und ermordeten Vereins-Familienmitglieder von damals, ebenso wie ihre heutigen Opfer. Sie vergiften die Gesellschaft und streben mit ihren menschenverachtenden Aktivitäten die Deutungshoheit an. Das darf und kann nicht sein. Der Fußball führt zusammen. Er trennt nicht. Das ist seine Stärke. „Nie wieder!“ richtet sich gegen das Trennende und Ausgrenzende. Unsere Liebe und Leidenschaft für den Fußball und für unseren Verein bringt Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion zusammen. Dafür stehen wir und dafür setzen wir uns ein. Das „Nie wieder!“ heute kreativ und intelligent umzusetzen, ist gebotener denn je. Packen wir's an!

Initiative „Nie wieder“ Erinnerungstag im deutschen Fußball

Arminen unterwegs in...Belek!

Ein Trainingslager bringt es mit sich, dass aktive Fans auch dorthin reisen, um den sportlichen Darbietungen beizuwohnen. Einige Arminen begleiteten demzufolge auch im Januar ihr Team, es ging an die türkische Riviera. Belek war das Ziel. Jener Ort, den schon vor fast zehn Jahren erstmals und im Januar 2011 mit Ewald Lienen erneut Bielefelder Fußballfans aufgesucht hatten, um das Trainingslager zu erleben ergo Urlaub zu machen. Am gleichen Tag wie die Mannschaft, allerdings zu späterer Stunde, erreichte die zunächst fünfköpfige Fandelelegation ihr Hotel, dessen Anlage an das Mannschaftshotel grenzte. Zwei weitere Bielefelder folgten im Laufe der ersten Tage. Die sieben DSC-Anhänger beobachteten in der Türkei sowohl die Trainingseinheiten im Adora Football Center als auch die beiden Testspiele vor Ort. Zunächst hieß der Gegner Young Africans FC, ein Rekordmeister aus

Tansania ist sicherlich kein alltäglicher Gegner und so erfreute die Besonderheit. Besonders das dann überzeugende Spiel (5:1) gegen Burghausen sorgte vor Abflug für reichlich Zuversicht. Zudem waren es mit Spielern und Verantwortlichen lockere Gesprächsrunden, sodass der Eindruck nicht nur sportlich sondern auch menschlich wie schon beim Sommertrainingslager passte. In den ersten Tagen war bei gutem Wetter um die 20 Grad auch der ein oder andere Strandaufenthalt samt Baden im Mittelmeer möglich. Im Verlauf des sechstägigen Urlaubs wurden Wellnessangebote gerne genutzt und Kontakte zur Servicekraft an der Hotelbar intensiviert. Manche entdeckten kulturelle Besonderheiten rund um Antalya, andere besuchten weitere Testspiele in Belek. Fußball und Sonne ist keine schlechte Paarung für einen Aufenthalt im Trainingslager. Insgesamt war es für alle eine gelungene Reise.

Wie komme ich nach Saarbrücken?



auszuschließen.

Zu Fahrtmöglichkeiten seitens des Vereins und des Dachverbands, gibt es bis jetzt noch keine Informationen. Offene Augen und Ohren schaden aber nie. Auch eine wetterbedingte Spielabsage ist auch dieses mal nicht gänzlich auszuschließen.



Von den Autobahnen A1, A6 und A8 auf die A 623 abbiegen (Camphausstraße). Das Stadion befindet sich direkt an der Haupteinfahrtsstraße. Ansonsten der Beschilderung Saarlandhalle oder Stadion folgen. An Spieltagen wird in der Regel auf den Anzeigen der Autobahn 620 angezeigt wo man zum Stadion ausfahren muss!



Eine Stehplatzkarte kostet 11 Euro (ermäßigt: 8,20 Euro) und eine Sitzplatzkarte kostet 18,70 Euro. Die letzten Begegnungen mit dem dortigen Ordnungsdienst liegen schon länger zurück; ein besonnenes Auftreten schadet aber bekanntermaßen nie.

Grüße

- Alles Gute an P-Olli! Werd schnell wieder gesund!

Das FP-Café - donnerstags vor den Heimspielen um 19.05Uhr im Block39

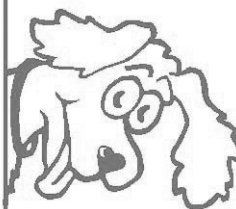
Unsere ständigen Angebote

Im Stadion richten sich die Öffnungszeiten nach dem Zeitpunkt der Stadionöffnung. Da sich in dieser Liga die Stadione eineinhalb Stunden vor Spielbeginn öffnen, gilt entsprechendes für den Fantreff. Die Öffnungszeiten des Block39:

Freitagsspiele: 16 bis 18 Uhr
Samstagsspiele: 11 bis 13 Uhr und 16 bis 19.30 Uhr
Sonntagsspiele: 11 bis 13 Uhr und 16 bis 18 Uhr
Dienstagsspiele: 16 bis 18 Uhr
Mittwochsspiele: 16 bis 18 Uhr

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache)

Copyright seit 1988
GmbH
Büro und Kopie



Drucken - Kopieren - Binden?

Wir machen das schon ...

2x in Bielefeld
Stapenhorststraße 12 → info@copyright-bielefeld.de
Werther Straße 266 → info2@copyright-bielefeld.de
Tel.: 05 21-12 37 14

www.copyright-bielefeld.de

Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld
Tel.: 0521-61060 - Fax: 0521-61041 - E-Mail: info@fanprojekt-bielefeld.de

Internet: www.fanprojekt-bielefeld.de

Grafik & Texte: Fan-Projekt Bielefeld